

SITZUNGSVORLAGE

Gremium **Gemeinderat**
öffentlich am 01.07.2019

Drucksache Nr. **2019/079**
Federführung Fachbereich Liegenschaften
und Wohnungsbau
Sachbearbeiter Reiner Aßfalg
Stand 23.05.2019
Aktenzeichen 794.02
Mitwirkung Technische Werke

Energiebericht 2015 - 2018

Beschlussvorschlag

Zur Kenntnisnahme

Sachdarstellung

Seit dem Jahr 2018 wird von der Stadtverwaltung für die Erfassung und Überwachung des Energieverbrauchs der städtischen Gebäude ein internetbasiertes Energiemanagementprogramm genutzt.

Die Programmnutzung, die vorerst den Zeitraum 2018 – 2021 umfasst, kostet insgesamt 8.389,50 € (Brutto).

Die Programmnutzungsgebühr wird im Rahmen des Landesprogramms „Klimaschutz-Plus“ mit einem finanziellen Zuschuss in Höhe von 50 % gefördert.

Somit entstehen für die Stadt für den vorgenannten Nutzungszeitraum für das Energiemanagementprogramm insgesamt Kosten in Höhe von 4.194,75 €.

Derzeit wird mit dem Programm der Energie- und Wasserverbrauch von 67 Gebäuden erfasst. Sofern weitere Gebäude in das Energiemanagementprogramm aufgenommen werden, entstehen hierfür pro Gebäude und Jahr zusätzliche Netto-Kosten in Höhe von 5,00 €.

Die Förderzusage des Programms „Klimaschutz-Plus“ umfasst folgende von der Stadt zu erfüllende Auflagen:

1. Formulierung von Energieeinsparzielen oder CO₂-Minderungszielen, die innerhalb des Förderzeitraums erreicht werden sollen.
2. Entwicklung einer ämter- oder abteilungsübergreifenden Koordinierung aller energierelevanten Aufgaben.

3. Unterstützung bei der Einführung eines kontinuierlichen Energieberichtswesens mit mindestens jährlichen Turnus.
4. Unterstützung bei der Einführung eines monatlichen Energieverbrauchscontrollings und Reportings.
5. Es sind so viele Liegenschaften einzubeziehen, dass mindestens 80 Prozent der Energie- und Wasserbezugskosten des Antragstellers erfasst werden.

Diese Auflagen werden wie folgt erfüllt:

1. Im vom Gemeinderat am 15.02.2016 beschlossenen städtischen Energie-Leitbild wird ein 100-prozentiger Bezug von Strom und Wärme für kommunale Gebäude und Anlagen aus regenerativen Energien angestrebt. Für den Strombezug soll die Zielsetzung bis 2020, für den Wärmebezug bis 2030 erreicht werden.
2. Eine ämter- oder abteilungsübergreifende Koordinierung aller energierelevanten Aufgaben wird bereits praktiziert und durch die seit 01. Mai 2019 geltende neue Verwaltungsstruktur optimiert.
3. Die Einführung des kontinuierlichen Energieberichtswesens und des Energieverbrauchscontrollings wird von der Energieagentur Ravensburg fachlich unterstützt (Für die Kosten für diese Unterstützung erhält die Stadt ebenfalls eine finanzielle Förderung in Höhe von 50 %). Die Unterstützung umfasst u.a. die Initiierung eines kommunalen Netzwerks mit regelmäßigem Erfahrungsaustausch.
4. Mit den aktuell (Stand 2018) im Energiebericht enthaltenen Gebäuden werden rund 80 Prozent der Energie- und Wasserbezugskosten der städtischen Gebäude erfasst.

Durch das neue Programm wird der Aufwand für die Erstellung eines Energieberichts erheblich erleichtert.

Es ist daher vorgesehen, dass zukünftig jährlich ein entsprechender Energiebericht erstellt und im Gemeinderat präsentiert wird.

Der erste mit diesem Programm erstellte Energiebericht, der 67 Gebäude umfasst, umfasst die Jahre 2015 – 2018 (Zum Vergleich: Im letzten Energiebericht für die Jahre 2012 – 2014 waren 49 Gebäude enthalten).

Für das Jahr 2018 ergibt sich im Vergleich zum Jahr 2017 für den Energie- und Wasserverbrauch und die CO₂-Emissionen der entsprechenden Gebäude folgendes (siehe Seiten 7 – 19 des Energieberichts):

- Der witterungsbereinigte Wärmeverbrauch erhöhte sich um 4,56 %
- Der Stromverbrauch ist um 4,55 % gesunken
- Der Wasserverbrauch ist um 3,24 % gesunken
- Die witterungsbereinigten CO₂-Emissionen sind um 13 Tonnen bzw. 0,57 % gesunken

Energierelevante Daten zu den einzelnen Gebäuden sind im Energiebericht ab Seite 20 aufgeführt. Die dort genannten Verbrauchskennwerte bzw. die Erreichung der dort genannten Grenz- und Zielwerte für die jeweilige Gebäudezuordnung (z.B. Verwaltungsgebäude, Schule, Kindergarten) werden auch für die Bewertung der

Effizienz für Wärme, Strom und Wasser der städtischen Gebäude im Rahmen des European Energy Award verwendet.

Aktuelle Entwicklung/Ausblick

Seit 01.01.2019 wird auch das Freibad mit zertifiziertem Ökostrom beliefert. Somit werden seit 01.01.2019 sämtliche Gebäude und Anlagen der Stadt Wangen im Allgäu mit zertifiziertem Ökostrom beliefert (siehe auch GR-Beschluss vom 16.04.2019 für die Beteiligung an der Bündelausschreibung zum Bezug von Strom und Erdgas).

Im Laufe des Jahres 2019 sollen noch die Gebäude Kornhaus, Altes Spital und Lothar-Weiß-Halle an die Wärmeversorgung der Stadtwerke angeschlossen werden.

Für die 2. Jahreshälfte ist eine Hausmeisterschulung geplant.

Finanzielle Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen ergeben sich insbesondere durch die Kosten für den Energie- und Wasserverbrauch der einzelnen Gebäude.

Anlagen

Energiebericht 2018

